



Erziehungs-,
Familien- und
Jugendberatung
Braunschweig/Gifhorn

Jahresbericht 2023

Trägerverein:

Beratung für Familien,
Erziehende und
junge Menschen e. V.



Inhalt

1	Vorwort	2
2	Die Arbeit des Vorstandes und der Gesamtleitung	3
3	Die Arbeit der Beratungsstellen	3
3.1	Braunschweig	4
3.2	Landkreis Gifhorn	5
3.3	Übergeordnete Aspekte	6
4	Statistik	7
4.1	Fallzahlen und Stellenanteile	7
4.2	Anregung zur Inanspruchnahme	8
4.3	Alter der angemeldeten jungen Menschen	9
4.4	Geschlechterverteilung	9
4.5	Symptome und Probleme I	10
4.6	Symptome und Probleme II	11
4.7	Schulbesuch	12
4.8	Wohnort des jungen Menschen	13
4.9	Beruf der Eltern	14
4.10	Tätigkeit der Eltern	15
4.11	Migration: Herkunft und Sprache	16
5	Spenden	17
6	Mitglied werden	17
7	Kontakte	18
7.1	Braunschweig	18
7.2	Gifhorn	18

Redaktion

Thomas Herold, Gesamtleitung
Tobias Stefan & Olga Prel, Geschäftsstelle

Kontakt

Geschäftsstelle BEJ
Domplatz 4
38100 Braunschweig

Stand

19.02.2024



1 Vorwort

Liebe Leserin und lieber Leser,

rückblickend war das Jahr 2023 insgesamt durch das Ende der strikten Maßnahmen wegen der Coronapandemie, des andauernden Konflikts in der Ukraine und der allgemeinen Kostenentwicklung geprägt. Ob dadurch oder durch andere Faktoren bedingt: Die Menge der Anmeldungen in allen Beratungsstellen stieg im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 3 % und im Vergleich zu 2021 um mehr als 16 %. Mit fast 2.400 Anmeldungen ist seit 2016 ein Allzeithoch zu verzeichnen!

In schwierigen Zeiten vertrauen Eltern und junge Menschen auf die Kompetenz des BEJs als Träger von vier Erziehungs-, Familien- und Jugendberatungsstellen in Braunschweig und im Landkreis Gifhorn. Ohne behördliche Antragstellung, ohne Kosten und in einem vertrauensvollen Rahmen werden Veränderungsprozesse angestoßen und gemeinsam Lösungen entwickelt.

Wie das gelingt und welche besonderen Angebote dazu umgesetzt werden, ist im Folgenden beschrieben. Nachdem die Arbeit des geschäftsführenden Vorstandes und der Gesamtleitung vorgestellt werden, findet eine Darstellung der Arbeit der Beratungsstellen und wichtiger statistische Daten aus dem Bezugsjahr statt. Abgerundet wird der Jahresbericht durch die Beschreibung der Unterstützungsmöglichkeiten für den Verein und der Zugangswege zu unseren Einrichtungen.

Abschließend bedanken wir uns bei allen Kooperationspartner:innen und Fördernden, insbesondere bei der Stadt Braunschweig sowie dem Landkreis Gifhorn für den sehr fairen und engagierten Umgang und die vielen konstruktiven Anregungen.

Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage unter www.b-e-j.de.

Ihr Vorstand



Prof. Dr. Marion Tacke



Dr. Claudia Jahnke



Klaus Arndt-Götting





2 Die Arbeit des Vorstandes und der Gesamtleitung

Insgesamt ist die Tätigkeit des Vorstandes und der Gesamtleitung darauf ausgerichtet, unter den gegebenen Bedingungen bestmögliche Rahmenbedingungen für die Beratungsstellen zu schaffen und Impulse für die bedarfsgerechte Weiterentwicklung zu geben. Dazu fanden elf Sitzungen des geschäftsführenden Vorstandes und eine Sitzung des erweiterten Vorstandes statt. Darüber hinaus wurde im September 2023 die Mitgliederversammlung durchgeführt, in der u.a. die Weiterentwicklung der Vereinsstruktur vom erweiterten Vorstand zum fachlichen Beirat erörtert wurde. Schließlich wurden Abstimmungsgespräche mit Vertretungen der Stadt Braunschweig und dem Landkreis Gifhorn zu unterschiedlichen Themen geführt.

Der Austausch mit den Beschäftigten und den Mitgliedern des Betriebsrates wurde in unterschiedlichen Formaten realisiert. In regelmäßigen Dienstbesprechungen der Gesamtleitung mit den Teams der Beratungsstellen und den Fachlichen Leitungen wurden aktuelle Themen erörtert und gemeinsame Perspektiven entwickelt.

Die Gesamtleitung und die Mitglieder des Betriebsrates kamen zu acht Besprechungen zusammen, um Aspekte im Verhältnis zwischen Arbeitgeber und Beschäftigten zu erörtern und gemeinsame Lösungen zu entwickeln. Im November 2023 lud der Betriebsrat zur Betriebsversammlung ein, in der Vorstand und Gesamtleitung u.a. einen Überblick über zentrale finanzielle und personelle Entwicklung gab.

Vorstand, Gesamtleitung und Betriebsrat schlossen die Betriebsvereinbarung „Hunde am Arbeitsplatz“, um Beschäftigten unter klaren Bedingungen das Mitführen eines Hundes an den Arbeitsplatz ermöglichen. Darüber hinaus wurde eine interne Meldestelle nach dem Hinweisgeberschutzgesetz eingerichtet sowie deren Verfahren und Meldewege im Rahmen einer Betriebsvereinbarung geregelt. Schließlich wurde die Betriebsvereinbarung „Homeoffice“ entwickelt, um auch für die Nach-Corona-Zeit einen verbindlichen Rahmen für das Arbeiten von Zuhause zu ermöglichen. Deren Umsetzung ist für Anfang 2024 geplant.

3

3 Die Arbeit der Beratungsstellen

Der BEJ betreibt seine Beratungsstellen, um insbesondere Erziehungsberatung gem. § 28 SGB VIII zu verwirklichen. Das Angebot richtet sich an Eltern, junge Menschen und Fachkräfte, die in Braunschweig und im Landkreis Gifhorn leben. Sie werden bei der Lösung von Erziehungsfragen, Klärung und Bewältigung von erzieherischen Problemen und der zugrundeliegenden Faktoren sowie bei Trennung und Scheidung unterstützt. Diese Hilfe kann durch die Ratsuchenden ohne Umwege in Anspruch genommen werden: Ein Anruf genügt! Die Beratung ist kostenfrei, weil vor allem die Stadt Braunschweig und der Landkreis Gifhorn dieses Angebot als Leistung der Kinder- und Jugendhilfe institutionell fördern.

Zum Erfolg der Hilfe tragen wesentlich die hohe beraterische und therapeutische Qualität der Beraterinnen und Berater sowie die Kompetenz der Beschäftigten in den Sekretariaten, der Verwaltung und sonstigen unterstützenden Diensten bei. Die Grundprinzipien dieser Hilfen sind: Freiwilligkeit, Vertraulichkeit, Kostenfreiheit. Flankiert werden diese Prinzipien durch die Bereitschaft zur kontinuierlichen und bedarfsorientierten Weiterentwicklung sowohl der Angebote als auch der individuellen fachlichen Kompetenz.





Im August 2023 fand z. B. eine Fachtagung zum Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG) statt, um die Neuerungen in der Kinder- und Jugendhilfe zu verstehen und in die Beratung einfließen zu lassen. Sie richtet sich an alle Berater:innen im BEJ und beschäftigte sich mit der Frage, welche Neuerungen sich durch das KJSG für die Erziehungs-, Familien- und Jugendberatungsstellen ergeben haben. Joachim Glaum vom Niedersächsischen Landesjugendamt führte in die Thematik ein und stellte die wichtigsten Veränderungen vor. Die sich dadurch ergebenden Entwicklungsaufgaben und den jeweiligen aktuellen Umsetzungsstand für die Beratungsstellen erläuterten Dörthe Seidenthal-Klemt für die Stadt Wolfsburg, Jörg Hermann für den Landkreis Wolfenbüttel sowie Thomas Herold für den BEJ. Gemeinsam mit Joachim Glaum und den anwesenden Berater:innen wurden einzelne Aspekte vertiefend erörtert.

3.1 Braunschweig

Mit dem KJSG wurde auch die inklusive Öffnung der Kinder- und Jugendhilfe angestoßen. Der BEJ erarbeitete im Projekt „Inklusive Öffnung der Braunschweiger Erziehungsberatungsstellen – EB für alle!“ Rahmenbedingungen für diese Veränderung. Dazu wurden in der Erziehungsberatung Domplatz und in der Erziehungsberatung Jasperallee exemplarisch für alle Beratungsstellen die Ausgangssituation analysiert, Konzepte entwickelt und teilweise erprobt.

Parallel dazu wurde z. B. die Kooperation im Rahmen der „Stadtteilorientierten Beratung“ auf die Abteilung „Eingliederungshilfe und Fachdienste“ der Stadt Braunschweig zunächst probeweise und schließlich dauerhaft ausgeweitet. So können nun auch Familien, die Leistungen für eines oder mehrere Kinder aufgrund einer Teilhabebeeinträchtigung bei der Stadt Braunschweig beziehen, in einem strukturierten Verfahren an die Erziehungs-, Familien- und Jugendberatungsstellen vermittelt werden.

Zu weiteren Qualifizierung und Fortschreibung der Projektentwicklung fand im Mai 2023 die Fachtagung „Inklusive Erziehungsberatung“ statt. Sie richtete sich an die Beratenden der Braunschweiger Erziehungs-, Familien- und Jugendberatungsstellen (EB Domplatz und EB Jasperallee, BEJ) und an die Fachkräfte der Eingliederungshilfe des Fachbereichs Kinder, Jugend und Familie (51.22 Eingliederungshilfe, Stadt Braunschweig). Prof. Dr. Timo Schreiner von der Osfalia, Hochschule für angewandte Wissenschaften, führte in das Thema ein. Er stellte die Aspekte „Inklusion, Partizipation und Beratung im KJSG“ sowie „Entwicklungen, Perspektiven und Handlungsmöglichkeiten für die Kinder- und Jugendhilfe“ dar. Christine Iffnter und Lisa Wanjura stellten die heilpädagogische Frühförderung des Vereins zur Förderung körperbehinderter Kinder e. V. (KöKi) als ein Leistungsangebot der Eingliederungshilfe vor.

Die bereits oben erwähnte „Stadtteilorientierte Beratung“ bildet bereits seit Jahren einen wesentlichen Bestandteil der Arbeit. Die entsprechenden Fallzahlen sind nach den erheblichen Steigerungen der Anfangsjahre (2007: 81; 2008: 169; 2009: 250) inzwischen relativ konstant (2022: 204; 2023: 223¹). Damit übersteigt die Fallzahl weiterhin die mit der Stadt Braunschweig vereinbarte Zielgröße von 200 „ASD-BEJ-Fällen“ pro Jahr. Zu berücksichtigen ist dabei insbesondere, dass es sich „nur“ um gut 10 % der Gesamtfallzahlen handelt, diese aber mit einem deutlich erhöhten Zeit- und Personalaufwand verbunden sind.

¹ Daten: BEJ





Im Bereich der Prävention boten die beiden Braunschweiger Erziehungsberatungsstellen in Abstimmung mit dem Jugendamt an insgesamt 24 Tageseinrichtungen für Kinder regelmäßig Sprechstunden an. Vor Ort konnten erzieherische Fragestellungen bearbeitet und bei Bedarf in den Erziehungsberatungsstellen vertieft werden. Darüber hinaus trug die Entwicklungspsychologische Beratung (EPB) dazu bei, Eltern mit einem videogestützten Verfahren zu einem positiven Umgang mit ihren jüngsten Kindern (0-3) zu unterstützen. Abgerundet wurde die Beratung von Eltern mit jungen Kindern durch das Projekt „Postpartale Depression“: Neben der Koordination dieser Arbeit in Braunschweig wurde Beratung für betroffene Mütter im Einzel- und Gruppensetting durchgeführt.

Für Eltern in Trennung wurden zwei Durchgänge des Elterstrainings „KiB - Kinder im Blick“[©] durchgeführt. Dieses bewährte und seit Jahren etablierte Angebot kann in Absprache mit dem Braunschweiger Jugendamt u. a. durch die personelle Unterstützung der kommunalen Erziehungsberatungsstelle des Landkreises Wolfenbüttel durchgeführt werden.

Die Jugendberatung bib setzte nach wie vor die Beratung jugendlicher sexueller Grenzverletzter in Kooperation mit dem Braunschweiger Jugendamt und der Justiz um. Darüber hinaus trug sie in Abstimmung mit der Stadt Braunschweig zum Erfolg einer deutschlandweit ausgerichteten Onlineberatung bei: Sie stellte auch in 2023 in geringem Umfang Beratungskapazitäten für das professionelle und bewährte Angebot über das Internet für Jugendliche und Eltern zur Verfügung. Das Angebot vor Ort wurde nach einer Bedarfsabfrage der jugendlichen Ratsuchenden durch die Stressberatungs-Sprechstunde ergänzt.

3.2 Landkreis Gifhorn

Im Vergleich zum Vorjahr haben mit einer Steigerung von mehr als 15 % deutlich mehr Menschen die Unterstützung durch die Erziehungs-, Familien- und Jugendberatung in Anspruch genommen. Neben einem allgemein erhöhten Beratungsbedarf ist diese Steigerung auf die verstärkte Verweisung aus dem Bezirkssozialdienst (BSD) des Jugendamtes zurückzuführen.

Bereits in 2022 wurde auf Initiative des Landkreis Gifhorn mit diesem vereinbart, vermehrt Beratungsanliegen zu übernehmen, um den BSD zu entlasten. In der Folge wurde das Leistungsangebot in Absprache mit dem Landkreis Gifhorn auf die Kernanliegen „Beratung und Unterstützung“ fokussiert. Präventive Angebote z. B. in Form von Elternabenden in Tageseinrichtungen für Kinder oder Schulen wurden zunächst vorübergehend ausgesetzt, um die erhöhte Beratungsnachfrage zu bewältigen.

Neben der Beratung im Einzel- oder Familiensetting fanden eine Vielzahl an Gruppenangeboten statt. Für Kinder wurden drei Gruppen angeboten. Kinder von psychischen erkrankten Eltern erhielten in der „Auryn-Gruppe“ Unterstützung. Diese Gruppe wurde gemeinsam mit Fachkräften von Stellwerk e. V., einem Verein zur Förderung der seelischen Gesundheit in Gifhorn, durchgeführt. In der Gruppe „Trauern und Trösten“ wurden Kinder begleitet, die von dem Tod einer angehörigen Person betroffen sind. Schließlich bestand ein unterstützendes Gruppenangebot für Kinder, deren Eltern getrennt sind.

Für Eltern in bzw. nach ihrer Trennung wurde regelmäßig das Elterntaining „KiB - Kinder im Blick“[©] durchgeführt. Zwei besondere Gruppen richteten sich an Pflegeeltern. In der Fachberatungsgruppe für Pflegeeltern wurden spezifische erzieherische Themen aus dem Alltag der Pflegefamilien erörtert





und gemeinsam neue Lösungsperspektiven erarbeitet. In der Gruppe „Bereitschaftspflegeeltern“ fand ein vergleichbarer Austausch statt, der die besondere Situation dieser Eltern reflektierte.

Das Angebot der Beratungsstelle in Gifhorn wurde nach wie vor durch die Beratung in Wittingen ergänzt. Regelmäßig fand vor Ort Erziehungs-, Familien- und Jugendberatung statt, um kompetent, nachhaltig und niedrigschwellig Unterstützung im Nordkreis zur Verfügung zu stellen.

3.3 Übergeordnete Aspekte

In 2023 hat der BEJ das Beratungsrepertoire für Eltern und junge Menschen erweitert, indem er für jede Beratungsstelle parallel eine virtuelle Beratungsplattform eröffnet hat. So ist es seit 2023 möglich, die Beratung vor Ort z. B. durch Videoberatung oder E-Mail-Beratung in Form des E-Mail-Hostings zu ergänzen. Genutzt wird eine technische Lösung, die speziell für Erziehungsberatungsstellen entwickelt wurde. Mehr als 100 Beratungsstellen in ganz Deutschland nutzen diese Plattform, weil sie eine rechtskonforme und damit sichere Kommunikation zwischen Ratsuchenden und Beratenden ermöglicht. Sobald die Beratung in der Beratungsstelle begonnen hat, steht diese Möglichkeit zur Verfügung. In einem Projekt werden die Möglichkeiten und Grenzen dieser technischen Lösung für die Erziehungs-, Familien- und Jugendberatungsstelle im BEJ ausgelotet.

Das Beratungsrepertoire konnte in 2023 noch auf ganz andere Weise erweitert werden. Die Braunschweiger Zeitung hatte auch im letzten Jahr seine Spendenaktion „Das goldene Herz“ gemeinsam mit dem Paritätischen Braunschweig durchgeführt. Der BEJ konnte mit seinem Projekt „Notfallfonds“ überzeugen. Familien in finanzieller Notlage konnten so in 2023 in den Erziehungs-, Familien- und Jugendberatungsstellen unterstützt werden.

Familien und junge Menschen werden in den vier Beratungsstellen vom BEJ grundsätzlich in allen Fragen rund um Erziehung, Trennung und Scheidung sowie Persönlichkeitsentwicklung beraten. Diese Einrichtungen werden in erster Linie als kommunale Pflichtaufgabe von den zuständigen Kommunen finanziert. Im Vordergrund steht die niedrigschwellige Hilfe für die Bürgerinnen und Bürger aus Braunschweig und dem Landkreis Gifhorn, um bei Krisen oder Fragen rund um den oben genannten Themenkreis nachhaltige Lösungsstrategien zu entwickeln. Im gemeinsamen Gespräch werden die Probleme eingekreist, die möglichen Hintergründe beleuchtet und Wege aus der Krise gefunden.

Im Rahmen dieser Erziehungs-, Familien- und Jugendberatung werden immer wieder finanzielle Engpässe der Ratsuchenden wahrgenommen, die die erzieherische Situation oder die Entwicklung der jungen Menschen belasten. Grundsätzlich ist es dann für die Beraterin oder den Berater nur möglich, die Betroffenen an andere Institutionen zu verweisen, um dort die finanziellen Probleme zu lösen. Hier setzte das Projekt „Notfallfonds“ vom BEJ an, das als eines von 15 Projekten die Braunschweiger Zeitung und die Paritätischen Braunschweig als Veranstalterinnen der Spendenaktion „Das goldene Herz“ überzeugen konnte.

Mit den zur Verfügung gestellten Spenden war es möglich, mehr als 50 Familien nicht nur psychosozial, sondern auch finanziell zu unterstützen. Dabei ging es vor allem um die Überbrückung finanzieller Engpässe in der Versorgung sowie um die Finanzierung von Freizeitmaßnahmen, Maßnahmen zur Förderung der Entwicklung der Kinder oder gesunde Ernährung.





4 Statistik

Beratungen werden im BEJ von ganz unterschiedlichen Menschen in Anspruch genommen. Sie stehen mit ihren jeweils ganz individuellen Anliegen im Mittelpunkt der Bemühungen aller Beschäftigten. Bei all den vorhandenen Unterschiedlichkeiten lassen sich mit Hilfe der statistischen Pflichtdaten Aussagen über ähnliche Merkmale treffen. Darüber hinaus können Entwicklungsverläufe über mehrere Jahre abgebildet werden. Diese Daten werden im Folgenden präsentiert. Aufgrund unterschiedlicher Zählweisen und Erfassungssystematiken sind die Daten untereinander nicht immer vergleichbar.

4.1 Fallzahlen und Stellenanteile

	2003	2013	2021	2022	2023
EBs in Braunschweig	1663	1752	1670	1869	1880
bib	396	485	390	428	390
davon aus Braunschweig	1474	1661	1956	2199	2189
davon aus Gifhorn	119	72	88	74	68
davon aus Helmstedt	48	0	0	0	0
außerhalb	22	19	16	24	13
EB Gifhorn	602	556	521	559	645
alle EBs	2265	2308	2191	2428	2525
Fallzahlen gesamt	2661	2793	2581	2856	2915
Mitarbeiter:innen Gifhorn	²	6,19	5,65	4,95	5,72
Mitarbeiter:innen gesamt	19,25	23,26	21,49	21,75	21,75

² Daten liegen für 2003 nicht vor.





4.2 Anregung zur Inanspruchnahme

	EBs Braunschweig				EB Gifhorn			
	2013		2023		2013		2023	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
eigene Initiative(Erziehungsberechtigte)Eltern-Kleinkind	909	58,5	980	52,1	118	21,1	239	37,1
gerichtsnahе Trennungs- und Scheidungsberatung	0	0,0	0	0,0	32	5,7	19	2,9
jugendliche Selbstmelder	3	0,2	8	0,4	11	2,0	10	1,6
durch Peers	1	0,1	0	0,0	0	0,0	0	0,0
durch Eltern	12	0,8	4	0,2	0	0,0	1	0,2
Kindergarten	63	4,1	154	8,2	12	2,2	14	2,2
Schulbereich	70	4,5	97	5,2	48	8,6	31	4,8
Fachbereich Gesundheit/Ärzte/Kliniken	89	5,7	97	5,2	57	10,2	89	13,8
FB Kinder,Jugend u.Familie/Sozialamt/ARGE/Arbeits-AG	294	18,9	244	13,0	79	14,2	139	21,6
Sozialpädiatrisches Zentrum	7	0,5	5	0,3	4	0,7	3	0,5
andere Beratungsstellen	24	1,5	67	3,6	45	8,1	20	3,1
aus der Arbeit der BST:Elternabende,OS;Schulen	61	3,9	104	5,5	48	8,6	40	6,2
juristische Empfehlung	14	0,9	13	0,7	17	3,0	13	2,0
Presse o.ä.	3	0,2	23	1,2	31	5,6	16	2,5
Sonstige	5	0,3	8	0,4	26	4,7	4	0,6
Halt/Mädchen-Projekt	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
unbekannt, statistisch nicht erfasst	*		76	4,0	*		7	1,1
laufende Fälle/Übernahmen	*		0	0,0	*		0	0,0
	1555		1880		528		645	

	bib			
	2013		2023	
	abs.	%	abs.	%
eigene Initiative(Erziehungsberechtigte)Eltern-Kleinkind	29	6,0	41	10,5
gerichtsnahе Trennungs- und Scheidungsberatung	0	0,0	0	0,0
jugendliche Selbstmelder:innen	36	7,5	7	1,8
durch Peers	17	3,5	2	0,5
durch Eltern	20	4,1	19	4,9
Kindergarten	1	0,2	0	0,0
Schulbereich	46	9,5	45	11,5
Fachbereich Gesundheit/Ärzt:innen/Kliniken	29	6,0	39	10,0
FB Kinder,Jugend u.Familie/Sozialamt/ARGE/Arbeits-AG	54	11,2	19	4,9
Sozialpädiatrisches Zentrum	1	0,2	1	0,3
andere Beratungsstellen	59	12,2	70	17,9
aus der Arbeit der BST: Elternabende, OS, Schulen	45	9,3	46	11,8
juristische Empfehlung	28	5,8	63	16,2
Presse o.ä.	9	1,9	16	4,1
Sonstige	23	4,8	17	4,4
Eltern-Kleinkind/Halt/Mädchen-Projekt	0	0,0	0	0,0
unbekannt statistisch nicht erfasst ⁴			5	1,3
laufende Fälle/Übernahmen ⁴			0	0,0
	397		390	





4.3 Alter der angemeldeten jungen Menschen

	EBs Braunschweig				EB Gifhorn			
	2003	2013	2023		2003	2013	2023	
	%		abs.	%	%		abs.	%
unter 3 Jahre	4,3	7,6	195	10,4	1,7	6,1	48	7,4
3 bis 5 Jahre	20,6	21,5	457	24,3	15,8	13,6	112	17,4
6 bis 8 Jahre	25,4	22,4	424	22,6	22,9	19,2	144	22,3
9 bis 11 Jahre	19,3	20,6	347	18,5	21,9	19,7	134	20,8
12 bis 14 Jahre	16,7	16,7	297	15,8	21,3	18,8	110	17,1
15 bis 17 Jahre	9,5	8,5	129	6,9	12,1	17,2	76	11,8
18 bis 20 Jahre	2,8	2,0	24	1,3	3,8	4,5	15	2,3
21 bis 27 Jahre	1,3	0,6	7	0,4	0,5	0,9	5	0,8
Statistisch nicht erfasst	0,0	0,0	0	0,0	0,0	0,0	1	0,2
Klient:innen absolut			1880				645	

	bib			
	2003	2013	2023	
	%		abs.	%
unter 3 Jahre	0,0	0,0	0	0,0
3 bis 5 Jahre	0,0	0,0	0	0,0
6 bis 8 Jahre	0,0	0,0	0	0,0
9 bis 11 Jahre	0,0	0,0	0	0,0
12 bis 14 Jahre	11,1	7,7	38	9,7
15 bis 17 Jahre	26,5	39,6	129	33,1
18 bis 20 Jahre	34,1	26,3	110	28,2
21 bis 27 Jahre	28,0	25,5	111	28,5
Statistisch nicht erfasst	0,3	0,8	2	0,5
Klient:innen absolut			390	

4.4 Geschlechterverteilung

	alle EBs			bib		
	2003	2013	2023	2003	2013	2023
	%			%		
männlich	60,0	53,2	53,5	42,9	39,2	38,5
weiblich	40,0	46,8	46,4	57,1	60,8	60,5
divers	-	-	-	-	-	0,8
ohne Angaben	-	-	0,1	-	-	0,2





4.5 Symptome und Probleme I³

	EBs gesamt			
	2013	2021	2022	2023
	%			
Beziehungsschwierigkeiten	40,4	35,6	31,8	30,0
Anpassungsprobleme	26,1	23,1	20,4	21,0
Selbstwertproblematik	12,0	7,7	7,1	7,0
Sorge-, Umgangsrecht	23,1	24,8	24,3	24,0
allg. Probleme Spiel/Lernverhalten	8,3	4,8	4,8	5,1
Schullaufbahn, beruflicher Werdegang	3,6	3,0	2,5	2,1
neue Familienkonstellation	13,9	11,3	10,5	10,0
destruktive Aggressivität	10,0	7,6	5,9	7,0
Konzentrationsmangel	5,8	2,2	2,0	2,4
Leistungsversagen	2,8	1,4	1,2	1,3
depressive Verstimmung	4,9	5,5	5,8	5,9
Fernbleiben von der Schule	4,1	2,7	3,5	3,6
Hyperaktivität/ADHS	3,7	3,5	3,9	4,4
Lernbehinderung	0,4	0,5	0,5	0,3
Partnerprobleme	0,5	0,5	0,8	0,9
seltener werden unter anderem genannt				
sexueller Missbrauch (Verdacht/Nachgewiesen)	1,2	0,4	0,4	0,4
Ausziehen von zu Hause	1,2	0,6	0,9	0,5
Suizidabsichten/-versuch	1,5	1,6	1,2	1,7
Straffälligkeit	0,4	0,1	0,1	0,1

	bib			
	2013	2021	2022	2023
	%			
Beziehungsschwierigkeiten	66,0	48,3	49,1	45,9
Anpassungsprobleme	9,9	2,3	4,5	2,6
Selbstwertproblematik	57,3	33,5	26,1	20,5
Sorge-, Umgangsrecht	1,0	1,6	1,4	1,5
allg. Probleme Spiel/Lernverhalten	6,0	2,6	0,9	0,8
Schullaufbahn, beruflicher Werdegang	22,5	19,5	17,8	15,4
neue Familienkonstellation	3,1	5,7	4,2	5,9
destruktive Aggressivität	9,5	1,8	1,4	1,5
Konzentrationsmangel	5,4	7,0	5,2	2,3
Leistungsversagen	4,7	2,3	1,9	2,1
depressive Verstimmung	23,1	36,4	34,7	30,5
Fernbleiben von der Schule	8,5	2,9	5,2	2,8
Hyperaktivität/ADHS	1,2	1,6	1,6	1,0
Lernbehinderung	6,0	0,3	0,9	0,8
Partnerprobleme	17,5	8,6	9,4	6,7
seltener werden unter anderem genannt				
sexueller Missbrauch (Verdacht/Nachgewiesen)	3,7	1,3	0,0	2,3
Ausziehen von zu Hause	12,4	8,8	5,9	6,9
Suizidabsichten/-versuch	7,2	10,1	7,3	6,4
Straffälligkeit	8,0	11,2	13,1	15,6

³ Mehrfachnennungen möglich





4.6 Symptome und Probleme II⁴

	EBs gesamt			
	2013	2021	2022	2023
	%			
in/nach Trennung/Scheidung	40,8	33,9	34,9	35,6
verzerrte Kommunik./Machtkämpfe	31,9	25,1	22,5	22,2
Neuzusammensetzung der Familie	15,0	11,8	10,8	10,0
verborgene Spannungen/mangelnde Wärme	21,6	10,7	12,8	11,4
Belastung durch psychischkrankes Familienmitglied	9,0	8,3	8,5	9,3
übertriebene Einengung/Überbehüt.	11,5	7,0	7,2	7,4
schwere Krankheit Tod	4,2	3,3	3,4	4,0

	bib			
	2013	2021	2022	2023
	%			
in/nach Trennung/Scheidung	19,9	22,6	18,8	13,6
verzerrte Kommunik./Machtkämpfe	18,0	18,1	23,3	25,4
Neuzusammensetzung der Familie	10,6	10,0	5,4	9,4
verborgene Spannungen/mangelnde Wärme	9,3	17,2	15,0	13,6
Belastung durch psychischkrankes Familienmitglied	13,7	17,2	20,4	19,2
übertriebene Einengung/Überbehüt.	7,1	5,4	5,4	5,2
schwere Krankheit Tod	8,7	9,5	11,7	13,6

⁴ Mehrfachnennungen möglich





4.7 Schulbesuch

	EBs Braunschweig				EB Gifhorn			
	2003	2013	2023		2003	2013	2023	
	%		abs.	%	%		abs.	%
nicht im Kinderg./Schule	4,7	3,7	103	5,5	4,0	2,7	20	3,1
Kinderg./Krippe/Vorklasse	25,1	27,6	571	30,4	19,6	17,6	152	23,6
Grundschule	30,8	30,1	502	26,7	30,7	28,3	196	30,4
Hauptschule	6,3	10,9	23	1,2	0,2	2,7	25	3,9
Realschule	3,4	2,8	85	4,5	8,5	5,4	35	5,4
Gymnasium/Fachgym.	5,1	6,0	258	13,7	10,9	18,5	99	15,3
Förderschule	7,1	11,9	19	1,0	6,1	15,4	7	1,1
IGS + ähnliche	2,6	1,5	207	11,0	2,7	1,1	71	11,0
berufsvorber. Maßnahme	0,9	1,1	6	0,3	2,5	2,2	6	0,9
in Berufsausbildung	1,4	0,7	6	0,3	0,8	2,3	9	1,4
Fachschulen/-hochschulen	0,7	0,6	8	0,4	0,5	1,1	6	0,9
erwerbstätig	0,2	0,1	0	0,0	0,0	0,0	0	0,0
arbeitslos	0,4	0,4	4	0,2	0,7	0,5	1	0,2
Sonstige/unbekannt	11,3	2,4	88	4,7	12,9	2,3	18	2,8
Gesamt (Fälle)	1627	1736	1880		603	558	645	

	bib			
	2003	2013	2023	
	%		abs.	%
nicht im Kinderg./Schule	0,0	0,0	0	0,0
Kinderg./Krippe/Vorklasse	0,0	0,0	0	0,0
Grundschule	0,0	0,0	0	0,0
Hauptschule	2,4	10,6	10	2,6
Realschule	5,1	6,8	28	7,2
Gymnasium/Fachgym.	9,4	8,3	86	22,1
Förderschule	11,6	16,6	4	1,0
IGS + ähnliche	12,6	5,4	51	13,1
berufsvorber. Maßnahme	8,6	6,0	21	5,4
in Berufsausbildung	13,4	12,0	34	8,7
Fachschulen/-hochschulen	11,8	12,9	74	19,0
erwerbstätig	4,6	5,4	26	6,7
arbeitslos	18,5	11,2	31	7,9
Sonstige/unbekannt	1,9	4,8	25	6,4
Gesamt (Fälle)	372	482	390	





4.8 Wohnort des jungen Menschen

	EBs Braunschweig				EB Gifhorn			
	2003		2013		2023		2023	
	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.
bei den Eltern	50,3	41,7	971	51,6	54,0	41,8	254	39,4
bei einem Elternteil m. Stieftelfam. o. Partner:in	11,8	7,9	83	4,4	19,0	12,4	56	8,7
bei alleinerziehendem Elternteil o. im Wechselmodell	33,9	44,8	756	40,2	23,2	41,2	298	46,2
bei Großeltern/Verwandten	0,6	0,7	6	0,3	1,3	1,4	5	0,8
in einer Pflegefamilie	0,8	1,2	22	1,2	2,1	1,1	20	3,1
in einem Heim	0,3	0,2	3	0,2	0,2	0,2	1	0,2
in einer Wohngemeinschaft	0,3	0,1	0	0,0	0,0	0,2	2	0,3
in eigener Wohnung	0,7	0,3	4	0,2	0,2	0,4	1	0,2
ohne feste Unterk., unbekannter Ort, obdachlos	0,0	0,1	0	0,0	0,0	0,0	0	0,0
statistisch nicht erfasst, unbekannt	0,4	3,1	35	1,9	0,0	0,0	8	1,2
Klient:innen absolut			1880				645	

	bib					
	2003		2013		2023	
	%	abs.	%	abs.	%	abs.
bei den Eltern	0,0	20,3	137	35,1		
bei einem Elternteil m. Stieftelfam o.Partner:in	8,7	6,2	25	6,4		
bei alleinerziehendem Elternteil o. im Wechselmodell	0,0	19,5	96	24,6		
bei Großeltern/Verwandten	1,4	2,5	2	0,5		
in einer Pflegefamilie	6,0	0,2	4	1,0		
in einem Heim	9,9	1,9	0	0,0		
in einer Wohngemeinschaft	19,1	3,3	31	7,9		
in eigener Wohnung	2,8	16,8	83	21,3		
ohne feste Unterk., unbekannter Ort, obdachlos	4,6	1,2	1	0,3		
statistisch nicht erfasst, unbekannt	4,7	28,0	11	2,8		
Klient:innen absolut			390			





4.9 Beruf der Eltern

	EBs Braunschweig							
	2003		2013		2023			
	Väter	Mütter	Väter	Mütter	Väter		Mütter	
	%				abs.	%	abs.	%
un- o. angelernte Arbeiter:innen, keine Berufsausbildung	13,9	8,6	12,1	9,7	72	3,8	80	4,3
Facharbeiter:innen	18,3	5,8	11,4	2,6	103	5,5	63	3,4
einfache Angestellte	3,6	19,4	10,4	28,7	147	7,8	236	12,6
mittl.- o. gehobene Angestellte	39,3	57,3	44,7	50,5	820	43,6	903	48,0
leitende Angestellte	12,7	3,9	7,7	3,3	79	4,2	31	1,6
kleinste Selbständige	2,9	1,9	1,5	1,0	21	1,1	6	0,3
kleine Gewerbetreibende	2,4	0,4	2,3	0,5	15	0,8	11	0,6
mittelständische Betriebe, größere Unternehmung	7,0	2,7	9,7	3,7	75	4,0	74	3,9
keine Angabe					548	29,1	476	25,3
Klient:innen absolut					1880		1880	

	EB Gifhorn							
	2003		2013		2023			
	Väter	Mütter	Väter	Mütter	Väter		Mütter	
	%				abs.	%	abs.	%
un- o. angelernte Arbeiter:innen, keine Berufsausbildung	19,3	12,6	6,6	14,8	22	3,4	31	4,8
Facharbeiter:innen	23,2	5,7	15,6	5,3	51	7,9	28	4,3
einfache Angestellte	3,8	26,3	10,8	28,4	60	9,3	116	18,0
mittl.- o. gehobene Angestellte	26,5	45,8	45,8	41,7	232	36,0	226	35,0
leitende Angestellte	15,8	4,3	9,6	3,6	32	5,0	9	1,4
kleinste Selbständige	3,3	2,1	3,0	1,8	17	2,6	5	0,8
kleine Gewerbetreibende	2,9	1,1	4,8	0,9	6	0,9	5	0,8
mittelständische Betriebe, größere Unternehmung	5,3	2,1	3,9	3,6	18	2,8	18	2,8
keine Angabe					207	32,1	207	32,1
Klient:innen absolut					645		645	





4.10 Tätigkeit der Eltern

	EBs Braunschweig							
	2003		2013		2023			
	Väter	Mütter	Väter	Mütter	Väter		Mütter	
	%				abs.	%	abs.	%
ganztags tätig	83,3	11,9	84,4	16,8	1258	67	375	19,9
regelmäßig teilzeitbesch.	2,7	31,3	3,9	40,5	77	4,1	749	39,8
geringfügig beschäftigt	0,1	11,0	0,7	6,9	4	0,2	46	2,4
ohne Arbeitsstelle	8,8	6,9	6,2	11,4	54	2,9	43	2,3
in Ausbildung/Umschulung	2,1	3,4	1,5	3,9	12	0,6	35	1,9
Rentner:innen	1,2	1,6	1,5	0,7	16	0,9	8	0,4
im Haushalt tätig/länger beurl.	1	34	2	20	48	2,6	375	19,9
keine Angabe					411	21,9	249	13,2
Klient:innen absolut					1880		1880	

	EB Gifhorn							
	2003		2013		2023			
	Väter	Mütter	Väter	Mütter	Väter		Mütter	
	%				abs.	%	abs.	%
ganztags tätig	92,4	15,1	89,5	20,2	428	66,4	102	15,8
regelmäßig teilzeitbesch.	0,2	25,4	1,2	33,5	13	2,0	256	39,7
geringfügig beschäftigt	0,2	10,5	0,5	10,5	0	0,0	26	4,0
ohne Arbeitsstelle	4,8	1,9	6,6	7,4	16	2,5	24	3,7
in Ausbildung/Umschulung	0,4	1,6	0,5	1,2	4	0,6	8	1,2
Rentner:innen	1,1	1	1,2	0,6	6	0,9	4	0,6
im Haushalt tätig/länger beurl.	1	45	0	27	5	0,8	69	10,7
keine Angabe					173		156	
Klient:innen absolut					645		645	





4.11 Migration: Herkunft und Sprache

	EBs Braunschweig				EB Gifhorn			
	2013		2023		2013		2023	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
<u>Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils</u>								
unbekannt	43	2,5	39	2,1	32	5,7	54	8,4
ja	451	26,0	598	31,8	99	17,7	137	21,2
nein	1243	71,6	1243	66,1	427	76,5	454	70,4
Klient:innen absolut	1737		1880		558		645	
<u>In der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen</u>								
unbekannt	69	4,0	90	4,8	24	4,3	36	5,6
ja	1521	87,6	1471	78,2	514	92,1	574	89,0
nein	147	8,5	319	17,0	20	3,6	35	5,4
Klient:innen absolut	1737		1880		558		645	

	bib			
	2013		2023	
	abs.	%	abs.	%
<u>Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils</u>				
unbekannt	22	4,6	97	24,9
ja	103	21,4	99	25,4
nein	357	74,1	194	49,7
Klient:innen absolut	482		390	
<u>In der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen</u>				
unbekannt	36	7,5	123	31,5
ja	425	88,2	245	62,8
nein	21	4,4	22	5,6
Klient:innen absolut	482		390	





5 Spenden

Die Beratung ist dem Grunde nach für alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Braunschweig und des Landkreises Gifhorn kostenlos. Sie wird von den vorgenannten Gebietskörperschaften finanziert. Mit anderen Gebietskörperschaften bestehen zum Teil Vereinbarungen für eine unkomplizierte Inanspruchnahme der Beratung. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Beratungen gegen die Übernahme einer Gebühr durchzuführen. Die Sekretärinnen in den Beratungsstellen können dazu Informationen zur Verfügung stellen.

Spenden sind natürlich herzlich willkommen, um den BEJ und damit die Arbeit in den Beratungsstellen finanziell zu unterstützen. Da der BEJ gemeinnützig ist, können diese als Sonderausgaben bei der Steuer geltend gemacht werden. Es werden entsprechende Bescheinigungen ausgestellt.

Spenden sind an folgendes Konto zu richten:
Braunschweigische Landessparkasse
DE19 2505 0000 0000 3216 95

Ganz einfach ist die Überweisung über eine Banking-App mit Hilfe des abgebildeten QR-Codes.



6 Mitglied werden

Der BEJ ist ein eingetragener Verein. Neben den finanziellen Zuwendungen der Stadt Braunschweig und dem Landkreis Gifhorn tragen die Mitglieder des Vereins durch ihre aktive Mitarbeit dazu bei, dass dieses wertvolle Angebot möglich ist. Interessierte können sich an die Geschäftsstelle wenden, um sich weiter zu informieren oder direkt den Beitritt zu beantragen. Der Jahresbeitrag beträgt mindestens 35 € pro Jahr.

Geschäftsstelle BEJ

Anschrift	Domplatz 4, 38100 Braunschweig
Telefon	0531 126844
Sprechzeiten	Montag - Freitag, 8 - 13 Uhr





7 Kontakte

7.1 Braunschweig

Erziehungs-, Familien- und Jugendberatung Domplatz

Anschrift	Domplatz 4, 38100 Braunschweig
Telefon	0531 45616
Anmeldung	Montag - Donnerstag 9 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr Freitag 9 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr
Offene Sprechstunden	Montag 14 - 17 Uhr Mittwoch 16 - 19 Uhr (mit kurzfristiger Anmeldung)

Erziehungs-, Familien- und Jugendberatung Jasperallee

Anschrift	Jasperallee 44, 38102 Braunschweig
Telefon	0531 340814
Anmeldung	Montag - Donnerstag 9 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr Freitag 9 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr
Offene Sprechstunden	Donnerstag 15 - 18 Uhr Freitag 9 - 11 Uhr (mit kurzfristiger Anmeldung)

Jugendberatung bib

Anschrift	Domplatz 4, 38100 Braunschweig
Telefon	0531 52085
Anmeldung	Montag – Freitag 14 – 17 Uhr
Offene Sprechstunden	Montag - Freitag 14 - 17 Uhr (auch ohne Anmeldung)

Geschäftsstelle BEJ

Anschrift	Domplatz 4, 38100 Braunschweig
Telefon	0531 126844
Sprechzeiten	Montag - Freitag, 8 - 13 Uhr

7.2 Gifhorn

Erziehungs-, Familien- und Jugendberatung Gifhorn

Anschrift	Bergstraße 35, 38518 Gifhorn
Telefon	05371 16569
Anmeldung	Montag - Donnerstag 9 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr Freitag 9 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr
Offene Sprechstunden	Dienstag 8 - 10 Uhr und Mittwoch 16 - 18 Uhr (mit kurzfristiger Anmeldung)
Außenstelle Wittingen	Hindenburgwall 19, 29378 Wittingen

